



**Stichwort: Strategiegespräche**

## **Titel: Verkehrsprobleme bleiben offen**

Untertitel: Strategiegespräch der IBK-Regierungschefs in Herisau

**Fragen des grenzüberschreitenden Verkehrs im Bodenseeraum, die Nobelpreisträgertagung in Lindau sowie ein rascherer Wechsel des Vorsitzes in der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) standen im Zentrum des diesjährigen Strategiegesprächs der IBK-Regierungschefs in Herisau.**

BI. Zwei Projekte für eine bessere Verknüpfung der grenzüberschreitenden Verkehrswege müssen weiterhin auf ihre Realisierung warten: der Anschluss zwischen der schweizerischen Autobahn A 7 und der deutschen A 81 bei Konstanz sowie die S 18 als Verbindung zwischen der österreichischen und der schweizerischen Rheintal-Autobahn. Die Linienführung bei Konstanz sei, wie Baden-Württembergs Ministerpräsident Erwin Teufel vor den Regierungschefs der zehn IBK-Länder erklärte, politisch zwar ausdiskutiert. Die Prioritäten seien im deutschen Bundesverkehrswegeplan mit Rücksicht auf die neuen Bundesländer jedoch anders gesetzt worden, sodass für eine Verwirklichung des deutsch-schweizerischen Autobahnanschlusses die Mittel fehlten.

Ministerpräsident Teufel und der bayrische Staatsminister Dr. Werner Schnappauf erläuterten am jährlichen Strategiegespräch der IBK-Regierungschefs im "alten Rathaus" Schwänberg bei Herisau den Bundesverkehrswegeplan aus der Sicht ihrer Länder. Die unter der Leitung von Landammann Dr. Hans Altherr, Appenzell A.Rh., tagenden IBK-Regierungschefs unterstützten dabei die Forderungen der beiden deutschen Bundesländer an die Bundesregierung auf Freigabe der für die Realisierung ihrer Verkehrsanlagen notwendigen Mittel.

Etwas anders liegen die Dinge bei der S 18, welche die beiden Rheintal-Autobahnen im untersten Teil des Tales miteinander verbinden soll. Nach Landeshauptmann Dr. Herbert Sausgruber haben hier die Gerichte das Wort, welche die hängigen Einsprachen in zweiter Instanz entscheiden müssen.

### **Nobelpreisträger-Tagungen und IBK-Vorsitz**

Zur Sprache kam sodann die Finanzierung eines Internetauftritts der Nobelpreisträger-Tagungen in Lindau, über die ebenfalls Dr. Schnappauf referierte. Für das laufende Jahr werden die dafür anfallenden Kosten ganz vom Freistaat Bayern übernommen; ab 2003 ist eine hälftige Aufteilung zwischen Bayern und der IBK vorgesehen, wobei das deutsche Bundesland nach dem üblichen Schlüssel zwischen Mitgliedländern und -kantonen auch einen Teil des auf die IBK entfallenden Betrages übernehmen müsste. Ein konkreter Antrag wird den Regierungschefs an ihrer nächsten Tagung im Dezember vorgelegt werden.

Ebenfalls erst im Dezember wird ein von Baden-Württemberg eingebrachter Antrag verabschiedet, den Vorsitz in der IBK künftig jedes Jahr statt alle zwei Jahre zu wechseln. Grund für diesen Antrag war gemäss Auskunft von Landammann Dr. Altherr vor allem die Vergrößerung der IBK: Mit der Aufnahme des Fürstentums Liechtenstein und des Kantons Zürich ist die Internationale Bodenseekonferenz auf zehn Mitgliedländer und -kantone angewachsen; nach bisheriger Usanz

erhielte damit das einzelne Mitglied nur alle 20 Jahre den Vorsitz. Die Neuerung soll 2004 in Kraft treten, sodass der Freistaat Bayern als erster den Vorsitz bereits nach einem Jahr wieder abgeben würde.

### **Geschäftsführer bestätigt**

Bestätigt wurde am Strategiegespräch die vom Ständigen Ausschuss am 6. Juni getroffene Wahl des derzeit in Brüssel tätigen Deutschen Thomas Gossner zum Geschäftsführer der IBK. In dieser Funktion wird er ab 1. Januar 2003 das personell verstärkte und zur ständigen Geschäftsstelle der IBK ausgebaute Regio-Büro Bodensee in Konstanz leiten.

Weitere Themen des Strategiegesprächs waren die Umsetzung der bilateralen Abkommen zwischen der Schweiz und der EU im Bodenseeraum - der Ball liegt hier bei den Wirtschaftsministern, die sich vor kurzem zu einer ersten Aussprache getroffen haben - und eine Information des St. Galler Regierungspräsidenten Peter Schönenberger über das von den Investoren mittlerweile zurückgezogene gigantische Projekt "Swiss Marina" in Rorschach.



### **Impressum:**

Der Bodensee-Informationsdienst ist ein Mediendienst der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) - Kommission Öffentlichkeitsarbeit (Hrsg.)

#### *Koordination:*

Staatskanzlei des Kantons St. Gallen  
Hildegard Jutz / Leiterin Kommunikation  
Regierungsgebäude / CH-9001 St. Gallen  
Email: hildegard.jutz@sk.sg.ch

#### *Verantwortlicher Redakteur:*

Peter E. Schaufelberger / Buchstr. 35 / CH-9000 St.Gallen  
Fon: 0041-71-222-2601 / Fax: 0041-71-222-3510  
Email: ibk-nachrichten@regio-bodensee.net

#### *Vertrieb:*

REGIO-Büro-BODENSEE  
Benediktinerplatz 1 / D-78467 Konstanz oder Postfach 1914 / CH-8280 Kreuzlingen  
Email: info@regio-bodensee.net / Internet: www.regio-bodensee.net